

2008-07-22

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am  
04.09.2007

**Sitzungsbeginn:** 16:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:10 Uhr  
**Sitzungsort:** Raum 228, Rathaus Dessau

### **Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Nach der Begrüßung durch **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, und dem Wunsch für eine gute Zusammenarbeit des Gremiums in der kommenden Legislaturperiode, stellte er die form- und fristgerechte Ladung zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

### **Bestätigung der Tagesordnung**

Zur ausgereichten Tagesordnung wurde durch **Herrn Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**, informiert, dass der TOP 4.3 zurückgezogen werde. Weiterhin werden im nichtöffentlichen Teil zusätzliche Informationen über eine Nutzungsuntersagung und Beseitigungsanordnung im Staakener Weg sowie über die Vergabe zum Wettbewerbsverfahren Meisterhausensemble gegeben.

Durch **Herrn Schönemann** wurde darauf hingewiesen, dass Anwohner des Amselweges anwesend seien, die zur Thematik Abwassererschließung im Bereich der Vogelsiedlung gehört werden sollen.

Prinzipiell sei er dafür, so **Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, jedoch sollte im Vorfeld darüber nachgedacht werden, die Hauptsatzung dahingehend zu ändern, den Bürgern auch in den Ausschusssitzungen Rederecht einzuräumen. **Herr Schönemann** sagte zu, diesen Antrag an den Geschäftsordnungsausschuss weiter zu leiten.

Weitere Ergänzungen oder Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgebracht, so dass sie mit den vorbenannten Änderungen einstimmig bestätigt wurde.

### **Abstimmungsergebnis:**

**7 : 0 : 0**

**Es fehlten:**

**Fraktion der FDP**

Hofmeister, Dirk  
Neubert, Jürgen Dr.

## Öffentliche Tagesordnungspunkte

### **1. Konstituierung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**

#### **1.1. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden**

**Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, gab bekannt, dass lediglich ein Vorschlag für die Besetzung des Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden seitens der FDP-Fraktion eingereicht wurde. Nachdem die Nachfrage zu weiteren Vorschlägen des Gremiums erfolglos blieb und **Frau Lohde, CDU-Fraktion**, auf die Frage, ob sie dem Vorschlag zustimme, bejahte, wurde über den Vorschlag abgestimmt.

#### Abstimmungsergebnis:

**5 : 0 : 2**

**Frau Lohde** nahm die Wahl zur Stellvertreterin des Vorsitzenden des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt an.

### **2. Genehmigung der Niederschrift gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtplanung, Vergabe und Umwelt sowie des Ausschusses für den Eigenbetrieb Stadtpflege vom 25.06.2007**

Zum Protokoll der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtplanung, Vergabe und Umwelt sowie des Ausschusses für den Eigenbetrieb Stadtpflege vom 25.06.2007 wurden keine Änderungsanträge geäußert, so dass es bestätigt wurde.

#### Abstimmungsergebnis:

**6 : 0 : 1**

### **3. Bekanntgabe der Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 05.06.2007**

Der **Ausschussvorsitzende Herr Schönemann, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, informierte darüber, dass in der Sitzung vom 05.06.2007 nichtöffentliche Beschlüsse nicht gefasst wurden. Es wurde im nichtöffentlichen Teil über die folgenden Beschlüsse in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters informiert:

Die Vergabe von Bauleistungen zum Bauvorhaben Umbau des ehemaligen AOK-Gebäudes zum "Sport- und Kurshaus am Philanthropinum", Los 10: Stahlbau- und Schlosserarbeiten an die Fa. EPESTA Stahlbau GmbH, Blankenburg.

Die Vergabe der Bauleistungen "Instandsetzung von Ingenieurbauwerken gemäß den Leistungsverzeichnissen 1 bis 5 als Gesamtleistung", Zeitvertragsarbeiten 07/2007 bis 06/2009, Vergabe Nr. 18/2007 (Unterhalt Brücken, Verkehrszeichenbrücken, Lärmschutzwände etc.) an die Fa. Industrierüstbau Dessau GmbH.

Die Vergabe von Bauleistungen am Kulturzentrum Altes Theater, Am Alten Theater 13, LOS: Stark- und Schwachstromtechnik (Verg.-Nr.: 20/2007) an die Fa. Heuser Elektrotechnik, Dessau.

Der Abschluss eines Vertrages für die konzeptionelle und organisatorische Durchführung der Parkwerkstatt und Koordinierung des Gesamtprojektes des ExWoSt-Forschungsfeldes "Innovationen für familien- und altengerechte Quartiere" - Interkultureller Generationenpark in der Projektlaufzeit 2006 - 2009 an die Stiftung Bauhaus Dessau

#### 4. Öffentliche Informationsvorlagen

##### 4.1. Lärmkartierung gemäß 34. BImSchV für die Städte Dessau und Roßlau Vorlage: DR/IV/008/2007/VI-83

Zu einer kurzen Einführung übergab **Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**, das Wort an **Frau Dr. Kegler, Leiterin des Amtes für Umwelt und Naturschutz**, die die rechtlichen Grundlagen, die gesetzlichen Verpflichtungen sowie die einzuhaltenden zeitlichen Fristen erläuterte. Anschließend merkte sie an, dass wegen der Beispielhaftigkeit der Dessau-Roßlauer Lärmkarten eine Anfrage zu deren Veröffentlichung im Internet vorliege, der jedoch erst nach Information des Stadtrates entsprochen werden kann. In der vorliegenden Informationsvorlage seien die Karten für Dessau-Roßlau enthalten, die folgende Präsentation durch **Herrn Schuster, Ingenieurbüro goritzka akustik**, dem im Vorfeld das Rederecht erteilt wurde, beziehe sich jedoch lediglich auf das Dessauer Kartenmaterial.

**Herr Schuster** erläuterte eingangs, was unter Lärmkarten zu verstehen sei, die wesentlichsten Eingangsdaten und die notwendigen Berechnungsverfahren. Die Festlegung der zu kartierenden Straßen erfolgte in Abstimmung mit dem Landesamt für Umweltschutz. Entsprechend dem Bundes-Immissionschutzgesetz sei als nächster Schritt die Öffentlichkeit zu informieren und bis Juli 2008 Lärmaktionspläne aufzustellen. Abschließend zeigte er gebäudebezogene Abfrageergebnisse.

Für **Frau Lohde, CDU-Fraktion** stelle sich die generelle Frage, ob weitere Informationen in Bezug auf die Offenlage von Problembereichen und Knackpunkten vorgesehen seien. Sie als Stadträtin fühle sich mit der vorliegenden Vorlage nicht ausreichend informiert. Des Weiteren erfragte sie die Art der Werte, die zur Berechnung herangezogen wurden, sowie die freien Bereiche im Straßennetz.

Die freien Bereiche, so antwortete **Herr Schuster**, seien dem geringen Fahrzeugbesatz in diesen Straßen geschuldet, da erst ab einer festgelegten Fahrzeugbelastung eine Lärmkartierung eines Bereichs vorgenommen werde. Die zu Grunde liegenden Daten stammen aus den Datenbanken der Verkehrsplanung, eine Messung vor Ort erfolgte nicht.

Den ersten Teil der Frage von Frau Lohde aufgreifend, erklärte **Frau Dr. Kegler**, dass heute ein erster Schritt in der Informationskette gemacht sei. Nach der Information im Stadtrat werde die Veröffentlichung im Amtsblatt in einer für den Bürger verständlichen Form vorbereitet.

**Herr Schönemann, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, sprach dem vorgestellten Material eine hohe Relevanz für den Bauausschuss zu, da sich zukünftig alle Planungs- und Baumaßnahmen der Bewertung hinsichtlich von Lärmbelastungen stellen müssen.

Auf die Frage des **Herrn Böhler, Fraktion Pro Dessau-Roßlau / NEUES FORUM**, hinsichtlich der Auswertemöglichkeiten für den zukünftigen Fall des Tangentenschlusses, beschrieb **Herr Schuster** eine preiswerte Möglichkeit, da die Ausgangsdaten vorhanden seien. Die späteren Aktionspläne, die bis Juli 2008 aufzustellen seien, werden diese Szenarien beinhalten.

Den in der Unterlage beschriebenen Auslösewert erläuterte **Herr Schuster** auf die Frage von **Herrn Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, als einen Grenzwert ab dem zielgerichtete Aktionen notwendig werden.

Diese Kartierungen beinhalten neben wichtigen Informationen für die Bauleitplanung auch relevante Entscheidungen für potentielle Investoren hinsichtlich Ihrer Standortwahl, so **Herr Bürgermeister Gröger**.

Ein Rechtsanspruch für den Bürger resultiere aus diesen Karten nicht, antwortete **Herr Schuster** auf die Frage von **Frau Lohde**, jedoch besteht ein gesetzlicher Anspruch auf die Aufstellung der bereits genannten Aktionspläne.

Weitere Fragen wurden nicht geäußert.

#### Zur Kenntnis genommen.

#### **4.2. Teilnahme der Stadt Dessau-Roßlau an der Europäischen Woche der Mobilität vom 16. - 23.09.2007 und Durchführung eines Aktionstages am 23. September 2007 Vorlage: DR/IV/020/2007/VI-83**

**Herr Schönemann, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, übergab das Wort an **Herrn Neuhaus, Amt für Umwelt und Naturschutz**, der das Anliegen des Aktionstages am 23.09.2007 im Rahmen der Europäischen Woche der Mobilität beschrieb. Er wies auf den Citylauf am Vormittag, der in räumlicher Nachbarschaft stattfindet, sowie die Einbindung der Dessauer Verkehrsgesellschaft, das Tiefbau- und das Umweltamt hin. An das Gremium wurde das Veranstaltungsblatt ausgereicht.

#### Zur Kenntnis genommen.

#### **4.3. Gemeinschaftsinitiative URBAN II - Änderung Gesamtmaßnahmebeschluss "Umbau ehem. AOK-Gebäude zum Sport- und Kurshaus" Vorlage: DR/BV/069/2007/I-80**

Die Informationsvorlage wurde zurück gezogen.

#### **4.4. Maßnahmebeschluss - Umnutzung der Gebäude der ehemaligen Landkreisverwaltung AZE zum "Technischen Rathaus" für die Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: DR/BV/127/2007/VI-65**

Diese Information stehe im Zusammenhang mit der Entscheidung, in Roßlau ein Technisches Rathaus für das Baudezernat herzurichten, so **Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**, und den daraus entstehenden Kosten.

Könnte man aus der Zusammenstellung eine Vollständigkeit aller anfallenden Kosten ableiten, hinterfragte **Frau Lohde, CDU-Fraktion**, oder werden die Kosten für die Vernetzung und rechen-technische Ausstattung extra ausgewiesen.

Man lege hier eine Hochrechnung nach der örtlichen Einschätzung vor, antwortete **Herr Becker, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**, es handele sich dabei nicht um eine exakte Ausführungsplanung. Die Kosten für die Computer und deren Vernetzung sei eine relativ kleine Maßnahme, die wegen der Geringfügigkeit bereits beschlossen wurde. Eine Aufstellung der Gesamtkosten werde derzeit im Dezernat für Finanzen vorbereitet.

### Zur Kenntnis genommen.

## 5. Öffentliche Beschlussvorlagen

### 5.1. Orangeriestraße (B 185), Ausbau Knoten Am Hanfgarten/Anhalter Straße

Vorlage: DR/BV/082/2007/VI-66

Nach einer Vielzahl von Abstimmungen mit dem Ortschaftsrat Mosigkau, führte **Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**, ein, seien nun deren Ergebnisse in dieser Beschlussvorlage dargestellt. Er übergab das Wort an **Frau Jung, Tiefbauamt**, die die Gesamtmaßnahme, die Schwerpunkte der Planung sowie die verkehrlichen Einschränkungen und deren zeitliche Abfolge darstellte. Die Aufwertungen der Umleitungsstrecken zeigen einen Kompromiss der Verwaltung mit dem Ortschaftsrat und die Maximallösung hinsichtlich des finanziell Machbaren auf.

Nachdem **Herr Schönemann, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, die Bitte äußerte, die Stellungnahme des Ortschaftsrates im Klartext an die Vorlage anzufügen, erteilte er Herrn Göricke als Ortsbürgermeister Mosigkau das Rederecht.

**Herr Göricke, Freie Wähler**, befürworte im Namen des Ortschaftsrates die gefundene Lösung, bezeichnete jedoch die Umleitungsführung als Problem, da der innerörtliche Verkehr über unbefestigte Straßen geführt werde.

Nach Rückfrage von **Herrn Schönemann**, ob die Einrichtung einer Linksabbiegerspur von der Köthener Straße aus Richtung Zoberberg in Richtung Lichtenauer Straße nach Kochstedt geprüft wurde, verwies **Frau Jung** auf kürzere Verbindungen zwischen beiden Ortsteilen, sagte eine Prüfung des Sachverhalt zu.

Für einen grundhaften Ausbau der Umleitungsstrecken seien die finanziellen Voraussetzungen derzeit nicht gegeben, erläuterte **Herr Bürgermeister Gröger**, so dass diese Maßnahmen später einzuplanen seien. Die Herrichtung der Umleitungsstrecken beschränkt sich auf eine Profilierung der Fahrbahn nach der Beseitigung der Schlaglöcher.

Der Ausbau des noch fehlenden Teilstücks der Orangeriestraße wurde in die Investitionsplanung ab 2008 aufgenommen, erklärte **Frau Jung** auf Nachfrage von **Herrn Böhler, Fraktion Pro Dessau-Roßlau / NEUES FORUM**. In der Haushaltsdiskussion sei über diese Maßnahme zu entscheiden.

Nach den vorangegangenen Diskussionen formulierte **Herr Göricke** als Vorschlag für das Gremium, die Baumaßnahmen an der B 185 zu befürworten und die Maßnahmen an den Umleitungsstrecken Wiljams- und Justus-von-Liebig-Straße nochmals zu überdenken.

Die Umleitungsstrecken aus der Entscheidung zur Baumaßnahme heraus zu lösen, sei nicht möglich, entgegnete **Herr Bürgermeister Gröger**. Um die enge Terminkette hinsichtlich der Verwendung der Mittel nicht zu gefährden, sei sein Vorschlag, die Prüfung der Maßnahmen an den genannten Straßen als Auftrag der Verwaltung mitzugeben.

**Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, ergänzte den Prüfauftrag mit der Darstellung des Terms der Einschränkungen aufgrund der Umleitungen sowie die Ermittlung der Anzahl der Betroffenen.

Nachdem Herr Göricke ein finanzielles Entgegenkommen der Stadt den Bürgern gegenüber ansprach, bat der Ausschussvorsitzende **Herr Schönemann** um Abstimmung über den Maßnahmebeschluss.

**Abstimmungsergebnis:**

**9 : 0 : 0**

**5.2. Abwägung der im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung vorgebrachten Stellungnahmen zum Entwurf des B-Planes Nr. 101D/D1 "Gewerbegebiet Dessau-Mitte - Teilgebiet D/D1"  
Vorlage: DR/BV/096/2007/VI-61**

Es bestand kein Einführungsbedarf. Rückfragen wurden nicht geäußert.

**Abstimmungsergebnis:**

**9 : 0 : 0**

**5.3. Zulassung der beantragten Spielhalle mit einer Nutzfläche von ca. 108 qm in der Ferdinand-von-Schill-Str. 5  
Vorlage: DR/BV/092/2007/VI-61**

Einführend erläuterte **Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**, die Zulassung der Spielothek als ausnahmsweise Genehmigung dieser Nutzung, um auf den seit Jahren herrschenden Leerstand im Objekt zu reagieren. Es werde zu einer Belegung des Standorts beitragen und sei als kleineres Übel zu bezeichnen.

**Herr Böhler, Fraktion Pro Dessau-Roßlau / NEUES FORUM**, berichtete von aktuellen Informationen, nach denen der Investor aufgrund des langwierigen Verfahrens kein Interesse mehr am Standort hege und seine Investitionen bereits in ein anderes Objekt gelenkt habe.

Da seine Bedenken, wegen dem ausstehenden Quartierskonzept „Johannisviertel“ nicht ausgeräumt seien, befürwortete **Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, nach den nun vorliegenden Informationen des Herrn Böhler eine Ablehnung.

Mach Aussagen des Eigentümers sind bereits Investitionen im Sinne von Automatenankäufen am Standort getätigt worden, berichtete **Frau Jahn, Leiterin des Stadtplanungsamtes**.

Da man die Belastbarkeit der Informationen von Herrn Böhler an dieser Stelle nicht vollständig prüfen könne, plädierte **Herr Bürgermeister Gröger** für eine **Zurückstellung der Vorlage** bis zur Klärung.

Dieser Antrag wurde zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

**9 : 0 : 0**

An das Stadtplanungsamt wurde der Auftrag erteilt, den Eigentümer nochmals in der Sache anzuhören und den Vorgang nach Information des Gremiums anzuschließen.

Auf Nachfrage von **Frau Lohde, CDU-Fraktion**, wann mit dem Quartierskonzept zu rechnen sei, erklärte **Herr Bürgermeister Gröger**, dass nach Nichtberücksichtigung des Fördermittelantrages für das Programmjahr 2007 ein erneuter Antrag für das kommende Jahr gestellt werde.

**5.4. Eröffnung Aufhebungsverfahren für den Bebauungsplan Nr. 1 der ehem. Gemeinde Kleutsch "Schäferbreite" (heute : B 138 "A.d. Teiche")  
Vorlage: DR/BV/076/2007/VI-61**

Einführend erläuterte **Herr Schmidt, Stadtplanungsamt**, die Ausführungsmängel des B-Planes auf deren Grundlage dieses Verfahren nun eingestellt werden müsse. **Frau Jahn, Leiterin des Stadtplanungsamtes**, ergänzte dass der Ortschaftsrat Kleutsch sich einstimmig, mit dem Ergebnis 4 : 0 : 0, diesem Beschluss angeschlossen habe.

Rückfragen wurden nicht geäußert.

**Abstimmungsergebnis:**

**9 : 0 : 0**

**5.5. Beitritt der Stadt Dessau-Roßlau zur Erklärung von Barcelona "Die Stadt und die Behinderten"  
Vorlage: DR/BV/057/2007/ Link**

Eingangs informierte der Ausschussvorsitzende **Herr Schönemann, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, über die zustimmenden Beschlüsse des Sozial- und des Wirtschaftsausschusses.

**Herr Mau, CDU-Fraktion**, habe der Sitzung des Wirtschaftsausschusses beigewohnt und informierte über die Vereinbarung, ein Konzept zu erarbeiten, welches die Darstellung der finanziellen Folgen beinhalte.

**Herr Maloszyk, FDP-Fraktion**, bekräftigte diese Aussage und wies darauf hin, dass der Beschluss in bestimmte Zwänge führt, die finanziell derzeit nicht absehbar seien.

Der hier zur Abstimmung stehende Beschluss, so **Herr Schönemann**, führe zu dem Ergebnis, ein Konzept zu erarbeiten. Für weitere Schritte sind weiter gehende Beschlussfassungen notwendig.

Auch **Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, werte diesen Beschluss eher als Signalsendung.

**Abstimmungsergebnis:**

**8 : 0 : 1**

**5.6. Maßnahmebeschluss Abwassererschließung sogenannte Vogelsiedlung Dessau-Törten  
Regenwasseranteil am Mischwasserkanal Meisenweg**

## Vorlage: DR/BV/028/2007/VI-66

Hier zur Entscheidung, so **Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**, stehe eine weitere Maßnahme zur Umsetzung der gesetzlichen Pflicht zum Anschluss der Törtener Siedlung an das Abwassernetz. Dabei sei der Anteil Regenwasser am Mischwasserkanal straßenausbaubeitragspflichtig.

**Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamtes**, ergänzte die Ausführungen mit den Hinweisen zum zeitlichen Ablauf der Baumaßnahmen sowie den geführten Anliegerberatungen zur Information der Anwohner. Nach der Grundsatzentscheidung zur technischen Ausführung eines Mischwassersystems standen alternative Ausführungen nicht mehr zur Diskussion.

Hinsichtlich der zeitlichen Abfolge der Einbeziehung der Anlieger wurde deutlicher Widerspruch geäußert, erklärte der Ausschussvorsitzende **Herr Schönemann, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, so dass er um Rederecht der heute anwesenden Anwohner bat. Einsprüche wurden nicht geäußert.

**Herr Dr. Huhn**, gemeinsam mit Herrn Deistler stellvertretend für die betroffenen Anlieger sprechend, erläuterte den zeitlichen Ablauf der Ereignisse, beginnend mit einer Investition in eine eigene Sammelgrube, einem Schreiben der DESWA zur Erneuerung des Schmutzwasseranschlusses, eine Bürgerinformationsveranstaltung ohne Hinweis hinsichtlich der Straßenentwässerung bis zu dem Schreiben des Bauverwaltungsamtes und der Bürgerversammlung zur Straßenausbaubeitragsatzung, die erst nach Beginn der Baumaßnahmen stattfand.

Nach seiner Ansicht sollte die Satzung formell erfüllt werden, jedoch erfolgte die im Vorfeld der Maßnahme vorzusehende Information der Bürger erst zu einem späteren Zeitpunkt. Demnach wird von den Anliegern die Meinung vertreten, dass aufgrund dieses Formfehlers der Straßenausbaubeitrag nicht zu zahlen sei.

Negativ zu bewerten sei die bauliche Ausführung der Maßnahmen und das bisherige Ergebnis, das nur als Stückwerk zu bezeichnen sei.

**Herr Deistler** ergänzte zu den in den Vorjahren bereits durchgeführten Arbeiten an den Medienleitungen im Straßenbereich, den daraus resultierenden Schäden, dem Zustand der Straße vor den aktuellen Baumaßnahmen sowie zur Ausführung der Bauleistung.

Aufgrund einer Besichtigung vor Ort, könne **Herr Schönemann** die Ausführungen seines Vorredners bestätigen.

Die Baumaßnahmen werden von der DESWA an die Ausführungsfirma vergeben, erläuterte **Herr Bürgermeister Gröger**. Das Tiefbauamt trägt in der Begleitung der Maßnahmen dafür Sorge, dass der vor Beginn der Arbeit festgestellte Zustand der Straße wieder hergestellt und auftretende Schäden beseitigt werden. Sollte sich, nach einem kurzfristig anzuberaumenden Vor-Ort-Termin der Zustand der Straße auch nur annähernd so darstellen, wie er hier geschildert wurde, müssen entsprechende Lösungen gefunden werden.

Hinsichtlich der zeitlichen Abfolge der Anwohnerbeteiligung führte **Herr Cirner, Tiefbauamt**, Probleme der DESWA bei der Planung der Maßnahme sowie Haushaltsänderungen ins Feld, deren Folge die Verschiebung der Baumaßnahme war. Dies führte zu der gleichzeitigen Ausschreibung mehrerer Maßnahmen und deren Auswertungen, die in dieser Fülle zeitnah nicht zu bewältigen waren. Die Entschuldigung seitens des Tiefbauamtes für diese Sachlage erfolgte bereits.

Auf der Grundlage der fotografischen Dokumentation des Zustandes der Anlagen vor Baubeginn, werde bei der Abnahme der Leistung die Beseitigung der Schäden kontrolliert. Für Folgeschäden wurde eine Gewährleistungsfrist von fünf Jahren vertraglich vereinbart, die durch das Tiefbauamt mit weiteren Nachkontrollen Begleitung findet.

**Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen** erklärte, dass wie bereits von Herrn Gröger vorgeschlagen, vor Ort eine Prüfung der Ausführungsqualität gemeinsam mit der Ausführungsfirma, der DESWA, dem Tiefbauamt und den Anwohnern erfolgen und an dieser Stelle der vorliegende Maßnahmebeschluss zur Abstimmung gestellt werden sollte.

Aus dem Verfahren seien die entsprechenden Schlussfolgerungen zu ziehen, so **Herr Schö-nemann**, um zukünftig eine andere Arbeitsweise zu erreichen. Die Straßenausbaubeitragssatzung müsse in der Öffentlichkeit die erforderliche Akzeptanz und Nachvollziehbarkeit erlangen.

Der Vorschlag von **Herrn Mau, CDU-Fraktion**, die Beschlussfassung mit dem Nachsatz zu ergänzen, dass eine Rechnungslegung an die Bürger erst nach Klärung der Angelegenheit zur Zufriedenheit der Anlieger erfolge, könne in dieser Form nicht entsprochen werden, entgegnete **Herr Bürgermeister Gröger**. Er sagte nochmals zu, einen kurzfristigen Termin gemeinsam mit den Betroffenen, den am Bau Beteiligten sowie dem Ortsbeirat Törten zu vereinbaren.

**Herr Schönemann** stellte die Beschlussvorlage zur Abstimmung, die ein einstimmiges Votum ergab.

#### Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

## 6. Öffentliche Anfragen und Informationen

**Herr Gröger, Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt**, informierte über die am 30.08.07 durchgeführte Jurysitzung zur Beurteilung der Planungen zum Interkulturellen Generationenpark mit dem Siegerentwurf des Büros Lohrer-Hochrein aus Magdeburg.

Bis zur Evaluierung des Dessauer IBA-Beitrages zur Bauausstellung 2010 am 30.10.07 werde es zu einer Vielzahl von öffentlichkeitswirksamen Terminen im Zusammenhang mit den Stadtumbauprojekten kommen. So werden am 11.09.07 eine Pflanzaktion in der Quellendorfer Straße, der 3. Tag des Stadtumbaus am 15.09.07 und am 13.10.07 die Eröffnung der BMX-Dirtstrecke auf der ehemaligen Kohlehandelfläche stattfinden. Alle Stadträte seien zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Die geplante und mit den Ortschaftsräten abgestimmte Umbenennung des Streetzer Wegs in Am Pharmapark werde in der morgigen Sitzung des Hauptausschusses sowie in der Stadtrats-sitzung am 19.09.07 zur Diskussion gestellt.

**Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, bat im Zusammenhang mit dem Interkulturellen Generationenpark, dessen Ergebnisse ebenfalls einer Evaluierung zu unterziehen seien, die Gestaltungsplanungen sowie das Sicherheitsthema in gemeinsamer Form im Bau- und Hauptausschuss vorzustellen.

In Bezug auf das Vorhaben „Große Pyramide“ bat er um Information, die **Herr Bürgermeister Gröger** für den nichtöffentlichen Teil ankündigte.

**Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts**, erläuterte auf Nachfrage von **Herrn Dr. Schmidt**, dass die Ausschreibung der Planung der Sanierung der Brücke des Friedens sich derzeit in der ersten Stufe der Ausschreibung befinde. Informationen des **Herrn Böhler, Fraktion Pro Des-sau-Roßlau /NEUES FORUM**, nach denen die Auswertung der Ausschreibung durch ein externes Büro durchgeführt werde, wurden durch **Herrn Pfefferkorn** nicht bestätigt. Das Auswahlverfahren liege vollständig in der Hand der Verwaltung.

Dessau-Roßlau, 22.07.08

---

Ralf Schönemann

Vorsitzender Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

Schriftführer